Fischerzeit

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FISCHERZEIT

Wenn der erste Stern am Himmel
über deinem Hause wacht,
gehen bald die Fischer alle
auf die Reise durch die Nacht.

Und zu einer frühen Stunde,
nahe wieder deinem Haus,
löschen sie die Lichter leise
nach dem reichen Segen aus.

Denn sie haben wunderbaren
Fischzug in der Nacht getan,
als sie Myriaden Sterne
ihre Bahnen ziehen sahn.

Wenn der letzte Stern am Himmel
still in seine Kammer geht
und schon erste junge Röte
kühl am Horizonte steht,

ist es Zeit, noch einen tiefen
Schluck des guten Schlafs zu tun
und dann ganz in deiner Wärme
bis zum Mittag auszuruhn.

ALBERT EHRISMANN

Edvard Munch, 1901: Mondschein, Holzschnitt • Clair de lune, gravure sur bois
Chiaro lunare, silografia • Moonlight, wood-cut

EDVARD MUNCH

Zur Ausstellung in Schaffhausen (bis 9. Juni) • Exposition de Schaffhouse (jusqu'au 9 juin)
Esposizione commemorativa a Sciaffusa (sino al 9 giugno)

Mit der grossen Werkschau des norwegischen Malers und Graphikers Edvard Munch gibt die Stadt Schaffhausen dem Kunstsommer einen Auftakt, der weit über unsere Landesgrenzen hinaus aufhorchen lässt. Im Juni dürfen dann die Schweiz und ihre Gäste im Zürcher Kunsthaus – das übrigens unter Wilhelm Wartmann zu den frühen Sammlern Munchscher Bilder gehörte – Pablo Picasso begegnen, einem andern Wegbereiter der Moderne, der noch mit voller Kraft am Werken ist (26. Mai bis Mitte August). Das Berner Kunstmuseum aber (28. Juni bis 11. August) und anschliessend Genf werden das Schaffen Ferdinand Hodlers zeigen, der vor 50 Jahren gestorben ist.

Edvard Munch ist am 12. Dezember 1863 geboren worden. Zeitgenosse der Dichter Björnsen, Ibsen und Strindberg, beschäftigte ihn unerhört eindringlich «das Bild des modernen Seelenlebens», das seinen Niederschlag auch in manchen in der Schaffhauser Schau zu betrachtenden Hauptwerken fand. Über 100 Malereien und 50 graphische Blätter dokumentieren nun für Wochen im Museum zu Allerheiligen das Munchsche Werk: Landschaften und Bildnisse, figürliche Kompositionen voller Sinnbilder.

A Schaffhouse, le Musée de Tous-les-Saints présente une importante exposition de toiles et estampes du grand peintre norvégien. Elle attirera des visiteurs du monde entier. En juin, le «Kunsthaus» de Zurich – qui a collectionné depuis longtemps, sous l'impulsion de Wilhelm Wartmann, des œuvres de Munch – présentera des œuvres de Picasso, chercheur et découvreur extraordinaire, l'un des maîtres incontestés de l'art contemporain (du 26 mai au milieu d'août). Le Musée des beaux-arts de Berne (du 28 juin au 11 août), puis Genève organisent une exposition des œuvres de Ferdinand Hodler, mort il y a cinquante ans.

Edouard Munch est né le 12 décembre 1863. Contemporain de Björnsen, d'Ibsen et de Strindberg, il a été hanté par le besoin d'exprimer l'âme de l'homme d'aujourd'hui. Les quelque cent toiles et les cinquante estampes exposées à Schaffhouse témoignent de cette recherche passionnée.

La serie estiva delle esposizioni d'arte s'aprirà quest'anno a Sciaffusa con un'ampia rassegna delle opere del pittore e grafico norvegese Edvard Munch destinata a suscitare interesse anche all'estero. Altra manifestazione di rilievo è la mostra che il «Kunsthaus» di Zurigo dedica a Pablo Picasso (26 maggio a metà agosto), insigne maestro tuttora operoso, dischiuditore di nuove vie all'arte moderna. Il «Kunsthaus» – lo ricordiamo per inciso – vanta anche la benemerenza d'esser stato, sotto la direzione di Wilhelm Wartmann, uno tra i primi collezionsiti dei quadri di E. Munch. Dal canto loro, Berna (28 giugno – 11 agosto) e successivamente Ginevra ospiteranno l'esposizione retrospettiva di Ferdinand Hodler scomparso cinquant'anni or sono.

Edvard Munch nacque il 12 dicembre 1863. Contemporaneo di Björnsen, Ibsen, Strindberg, si sentì attratto costantemente dalla «psicologia dell'uomo moderno», e la espresse in parecchie sue tele, che saranno esposte a Sciaffusa nel Museo d'Ognissanti. Oltre cento quadri e una cinquantina di disegni documenteranno, attraverso paesaggi, ritratti, composizioni allegoriche, l'opera di questo artista nordico.